



die lobby für kinder

2016

Jahresbericht



Impressum

Herausgeber:	Deutscher Kinderschutzbund Kreisverband Fürstenfeldbruck e.V.
Texte, soweit nicht anders angegeben:	Susanne Frauwallner, Dr. Karl.-J. Friederichs, Reinhild Friederichs, Martin Kulzinger, Margaretha Ladstätter, Nora Schuster, Karl Heinz Theis
Fotos, soweit nicht anders angegeben:	DKSB Bundesverband, fotolia, Karl Heinz Theis, Martin Kulzinger, Brigitte Mair-Wellner, Fotoarchiv DKSB Landes- und Kreisverband
Druck:	www.viaprinto.de
Erscheinungsort, -datum:	Puchheim, Februar 2017

Vorwort

Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer des Kinderschutzbundes,

Am **26.10.2011** gründeten 22 Frauen und Männer den 61. Kreisverband Fürstenfeldbruck des Deutschen Kinderschutzbund in Bayern. Monate der organisatorischen Vorbereitungen gingen der Gründung voraus. Daher konnten wir am 13.11.2016 in einer kleinen Feierstunde im Pfarrsaal der katholischen Pfarrkirche St. Josef in Puchheim unser **5-jähriges Jubiläum** feiern. Die Feier gab uns die Gelegenheit, die Arbeit der letzten 5 Jahre und vor allem die Menschen, die hinter der Arbeit stehen, zu würdigen und ihnen herzlich zu danken. Bürgermeister Norbert Seidl von der Stadt Puchheim bedankte sich in seinem Grußwort für das Engagement des Kinderschutzbundes besonders für seine Stadt Puchheim. Ein gern gesehener Gast war auch Dr. Bernd Rieder, der als Vertreter der Jugendsozialstiftung der Familie Dr. Rieder einige unserer Projekte finanziell sponsert und in seiner Rede die Bedeutung der Zusammenarbeit beider Institutionen betonte.

Jubiläen sollten auch nachdenklich machen. Auch bei uns im Landkreis Fürstenfeldbruck, dem sogenannten Speckgürtel von München, besteht Kinderarmut in den unterschiedlichsten Ausprägungen, Benachteiligungen, Gewalt und Vernachlässigung gegenüber Kindern. Die Rechte der

Kinder sind noch nicht überall in unserer Gesellschaft angekommen. Insofern gibt es noch viel zu tun und dafür benötigen wir entsprechende Unterstützung.



Ein kleiner Chor der Grundschule Puchheim-Süd begleitete die Feierlichkeit mit Musik

Am 2.3.2016 fanden im Rahmen der Jahreshauptversammlung unseres Kreisverbandes turnusgemäß Vorstandswahlen statt. Ich darf Frau **Brigitte Mair-Wellner** (stellvertretende Vorsitzende) und **Jutta Fingerle** (Schriftführerin) recht herzlich als neue Mitglieder in unserem Vorstand begrüßen. Danke an **Doris Kantowski** für ihre geleistete Arbeit als Schriftführerin, die nicht mehr für diese Funktion kandidierte. Danke auch an meine wiedergewählten Vorstandskollegen **Rosmarie Ehm** (stellvertretende Vorsitzende) und **Dr. Karl-J. Friederichs** (Kassier) für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Wir haben den diesjährigen Jahresbericht in ein anderes (kleineres) Format gepackt. Dies ist der Gestaltung unserer neuen Homepage www.kinderschutzbund-ffb.de geschuldet, mit dem Anspruch, aktuell über laufende Aktivitäten in unserem Kreisverband zu berichten. Der aktuelle Jahresbericht sowie die der vergangenen Jahre stehen auf unserer Homepage zum Download bereit. Ein großes Lob und Dankeschön an unser Mitglied **Sharique Javaid** für die Gestaltung und Wartung unserer neuen Homepage.

Im Quartiersmanagement der Sozialen Stadt Puchheim wechselte zum 1. Januar 2017 unser Mitarbeiter **Martin Kulzinger** zur Stadt Puchheim. Ich bedanke mich für seine hervorragende Arbeit und wünsche ihm für seine Zukunft alles Gute und hoffe, dass er in seiner neuen Funktion bei der Stadt Puchheim dem Kinderschutzbund verbunden bleibt.

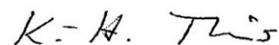
Als seine Nachfolgerin konnten wir Frau **Meike Rau** gewinnen, die ihre Arbeit im Quartiersmanagement zum 1. Januar 2017 aufgenommen hat.



Unsere Quartiersmanagerinnen (v.l.n.r.)
Meike Rau, Aveen Khorschied, Rahel Rose

Ich danke allen ehrenamtlichen Mitgliedern des Kinderschutzbundes für das große Engagement für die Familien in unserem Landkreis. Gleichmaßen bedanke ich mich bei allen Sponsoren und Spendern, ohne deren Unterstützung die ehrenamtliche Ausbildung und Tätigkeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht möglich wären.

Mit herzlichen Grüßen



Karl-Heinz Theis (Vorsitzender)

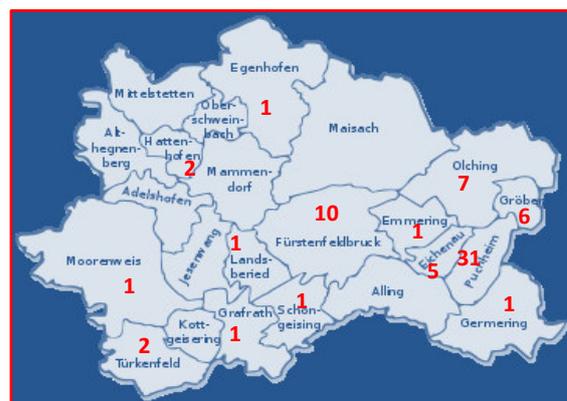
Aus dem Verband

Entwicklungen 2016

Mitglieder

Die Zahl unserer Mitglieder hat sich zum 31.12.2016 im Vergleich des Vorjahreszeitraums von 68 auf 70 Mitglieder erhöht. Fünf Austritten standen sieben Neueintritte gegenüber.

Mitgliederstatistik	
Mitglieder 31.12.2015	68
Zugänge	7
Abgänge	5
Mitglieder 31.12.2016	70



Verteilung unserer Mitglieder im Landkreis FFB

Vorstand

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung am 2.3.2016 wurden folgende ehrenamtliche Mitglieder in den Vorstand gewählt:

- Karl-Heinz Theis, Vorsitzender
- Rosmarie Ehm, 1. Stellv. Vorsitzende
- Brigitte Mair-Wellner, 2. Stellv. Vorsitzende
- Dr. Karl-J. Friederichs, Kassier
- Jutta Fingerle, Schriftführerin

Damit ist der Vorstand satzungsgemäß wieder mit fünf Mitgliedern besetzt. Nicht mehr kandidiert für den Vorstand hat Doris Kantowski.



Vorstand: v.l.n.r. Dr. Karl-J. Friederichs, Jutta Fingerle, Rosmarie Ehm, Brigitte Mair-Wellner, Reinhild Friederichs, Karl-Heinz Theis

Reinhild Friederichs ist unsere Koordinatorin des Quartiersmanagement im Projekt der Sozialen Stadt.

Finanzen

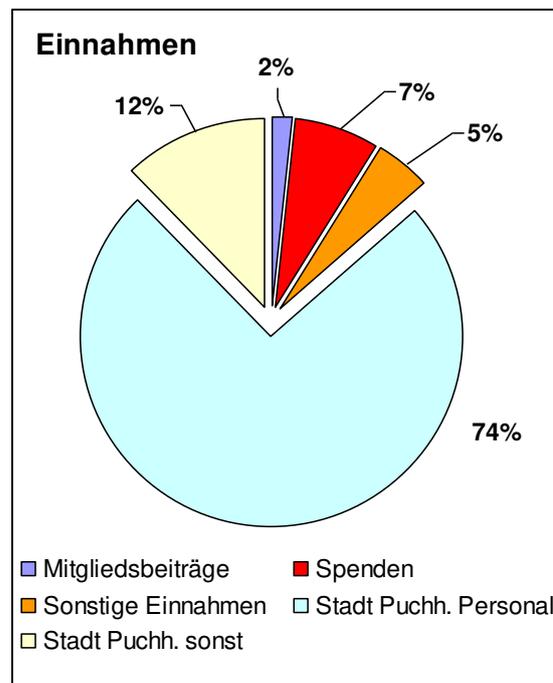
In der nachfolgenden Tabelle sind die wesentlichen Summenbeträge der Einnahmen, Ausgaben und Geldbestände zusammengefasst.

Jahresergebnis 2016		
	31.12.2016	31.12.2015
Geldbestand:	34.160,61€	41.156,49€
Einnahmen:	116.144,58€	122.677,53€
Ausgaben:	123.140,46€	115.244,99€
Buchungen:	470	335

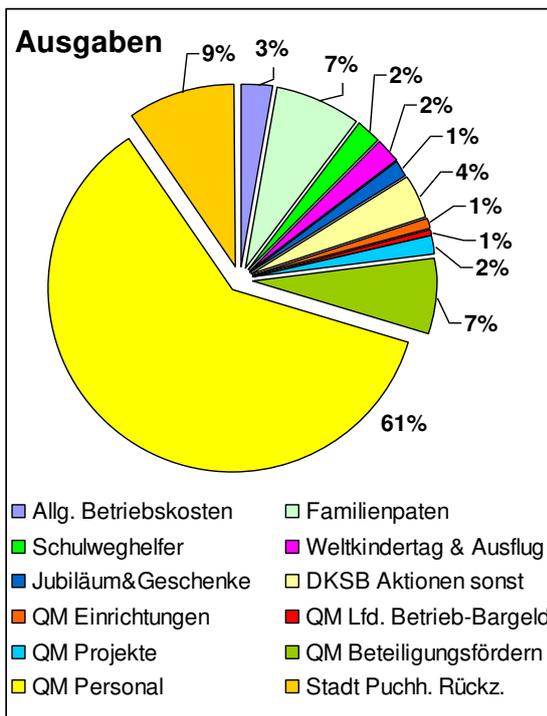
Insgesamt bleibt festzustellen, dass auch in diesem Jahr die Liquidität mit mehr als 34.000 € noch sehr gut ist. Der weitaus größte Anteil am Umsatz ist in dem Projekt „Soziale Stadt – Quartiersmanagement (QM)“ begründet für

das der Kreisverband auch in 2016 die Trägerschaft fortgesetzt hat. Hierbei machen die Personalkosten für die fest angestellten Mitarbeiter/innen, die im QM voll operativ tätig sind, über 60% der Ausgaben aus. Anteilsmäßig betrachtet ist dies jedoch weniger als im Vorjahr. Der Geldbestand zum Ende des Jahres ist nicht für beliebige Zwecke verfügbar, sondern ist zum Teil zugunsten verschiedener Projekte zweckgebunden.

Die nachfolgenden Bilder zeigen eine grafische Darstellung mit den prozentualen Anteilen der Projekte an den Einnahmen und Ausgaben.



Prozentuale Anteile der Einnahmen



Prozentuale Anteile der Ausgaben

Bezüglich Buchführung wurde das im Jahre 2014 eingeführte Buchungssystem mit Hilfe des elektronischen Buchhaltungsprogramms GnuCash auch im laufenden Jahre 2016 konsequent fortgeführt. Die Kontenstruktur wurde den neuen Projekten entsprechend angepasst.

Die Kasse wurde am 19. Januar 2017 den Kassenprüfern Frau **Gisela Bauer** und **Herrn Elmer Reichel** zur Überprüfung vorgelegt.

Der Prüfbericht weist im Ergebnis **keine Beanstandung** aus."

Landesverband

Informationen aus dem Landesverband Bayern finden Sie unter www.kinderschutzbund-bayern.de.

Familienpaten



Betreut und koordiniert wird das Projekt sowie die Familienpaten durch Dipl. Psych.

Susanne Frauwallner, die auch die Teilnahme unseres Kreisverbandes an den Veranstaltungen des Netzwerks Familienpaten Bayern sicherstellt. Durch die finanzielle Unterstützung der Jugendsozialstiftung der Familie Dr. Rieder konnten wir zu Beginn des Jahres wieder eine Schulung für neue Familienpaten anbieten. Durch die finanzielle Zuwendung des Jugendamtes Fürstfeldbruck an das Familienpatenprogramm konnten wir unsere laufenden Kosten für die Koordinationsaufwendung abdecken. Herzlichen Dank an die Jugendsozialstiftung der Familie Dr. Rieder und an die Verantwortlichen des Jugendamtes.

Familienpatenprojekt	
geschulte Paten	35 ¹⁾
Austritte	4
lfd. Patenschaften	11 ²⁾
abgeschl. Patenschaften	73 ³⁾
erreichte Kinder	205
Familien auf Warteliste	2

- 1) davon 5 mit Migrationshintergrund
- 2) davon 8 mit Migrationshintergrund
- 3) davon 52 mit Migrationshintergrund

Wir bedanken uns an dieser Stelle bei allen aktiven sowie auch ehemaligen Patinnen und Paten für ihren bemerkenswerten Einsatz.

Begleiteter Umgang



„Er kommt, er kommt!“ – schnell verstecken sich die Geschwister unter einem Tisch im Spielzimmer. Begleitet vom Glucksen und leisem Jauchzen der Kinder muss Papa die beiden suchen. Mit Freudengeschrei springen die Kinder ihrem Vater in die Arme. Der begleitete Umgang beginnt. Für eine bestimmte Zeit können die drei zusammen sein. Es wird gespielt, gefrühstückt, gewickelt, geschlichtet, getröstet ..., all die Dinge, die Elternsein ausmachen und ein bisschen Alltag mit dem Papa erleben bedeuten. Das alles in einem geschützten Rahmen. Wir Umgangsbegleiter bleiben im Hintergrund, achten darauf, dass es den Kindern gut geht, kein böses Wort über den anderen Elternteil fällt. Ein Blick auf die Uhr – bald kommt Mama die Kinder abholen. Nun heißt es Aufräumen, weitere Umgangstermine festlegen und dafür sorgen, dass die zerstrittenen Elternteile sich nicht begegnen oder vor den Kindern disputieren.



Der Begleitete Umgang stellt einen geschützten Rahmen für Umgangskontakte von Kindern zu Bezugspersonen dar, die sonst nicht zustande kommen würden.

Eine Umgangsbegleitung ist in der Regel eine vorübergehende Maßnahme. Begleiteter Umgang ist eine sinnvolle Möglichkeit, wenn Vorwürfe und Zweifel gegen ein Elternteil bestehen. Er wird von dem Familiengericht angeordnet. Dabei liegt der Fokus beim Wohl und den Interessen des Kindes. Es ist eine lösungsorientierte Intervention, die Beziehungsabbrüche

vermeiden soll und Kontaktabbahnungen unterstützt.

Wir Kinderschützer arbeiten seit 2012 mit dem Jugendamt Fürstenfeldbruck zusammen und stehen gerne den Kindern für diese Umgänge zur Verfügung.

Nora Schuster, Koordinatorin des begleiteten Umgangs in unserem Kreisverband Fürstenfeldbruck

Klassenpaten

Individuelle Förderung der Grundschul Kinder



Als 2010 viele junge irakische Familien nach Puchheim gezogen sind, standen die Schulen vor einer großen Herausforderung: Wie kann Kindern, die die deutsche Sprache nicht verstehen der Unterrichtsstoff in einer Klasse vermittelt werden?

Um Lehrkräfte bei dieser schwierigen Aufgabe zu unterstützen hat sich ein kleiner Kreis von Ehrenamtlichen gebildet, der Kinder in der Schule unterstützt. Nach und nach hat sich Herumgesprochen wie viel Freude das Lernen mit den Schülern macht, so dass der Kreis inzwischen auf etwa 30 Aktive angewachsen ist, die sowohl in der Grundschule Süd als auch am Gerner Platz im Einsatz sind.

Der Deutsche Kinderschutzbund KV-FFB hat in den letzten Jahren bereits zweimal eine Schulung für Klassenpaten angeboten, an der viele von den Ehrenamtlichen teilgenommen haben und so Wissenswertes über ihre Aufgaben in der Schule erhalten haben. Aufgrund der gestiegenen Zahl der Flüchtlinge, ist der Bedarf an

Lernförderung im letzten Jahr noch einmal enorm gewachsen.



Klassenpaten tragen als Ergänzung des pädagogischen Angebots zur Verwirklichung von Bildungschancen und zur befähigungsgerechten Entwicklung von Kindern bei.

Die Klassenpaten lernen mit den Kindern parallel zum Unterricht entweder in Einzelbetreuung oder in kleinen Gruppen. Durch die enge Zusammenarbeit mit den Lehrkräften kann eine besonders gezielte Förderung erfolgen. Der Arbeitsumfang kann individuell festgelegt werden. Er reicht von einer Stunde pro Woche bis hin zu dreimal wöchentlich jeweils zwei Stunden. Von dieser Unterstützung profitieren nicht nur Migrantenkinder, sondern auch deutsche Kinder, die im schulischen Alltag nur sehr wenig Unterstützung vom Elternhaus haben. Sie alle sollen unabhängig von ihrer nationalen oder sozialen Herkunft die gleiche Chance auf Bildungserfolg haben.



Von dem Projekt Klassenpaten profitieren nicht nur die Kinder, sondern auch die Ehrenamtlichen. So hat mir z.B. eine Klassenpatin erzählt: „Der Sachkundeunterricht ist so interessant, ich lerne immer wieder etwas Neues!“

Ansprechpartnerinnen sind: Für die Grundschule am Gerner Platz **Anja Kroppen**, für die Grundschule Süd **Reinhild Friederichs**.



KlassenpatInnen GS Puchheim

Schulweghelfer



Egal ob bei Sonne, Regen oder Schnee – die Schulweghelfer sind immer zur Stelle.

An gefährlichen Stellen sichern sie den Schulweg indem sie den Schülern helfen, die Straßen unbeschadet zu überqueren.

17 Schulweghelfer (4 ausgeschiedene Schulweghelfer konnten leider nicht mehr ersetzt werden) haben im Jahr 2016 bei über 1000 Einsätzen dafür gesorgt, dass auch in diesem Jahr keines der Kinder auf dem Schulweg einen schweren Unfall erlitten hat.

Der Kreisverband bedankt sich bei allen Schulweghelfern für ihren unermüdlichen Einsatz.

Für die Koordination der Schulweghelfer ist **Margaretha Ladstätter** in unserem Kreisverband zuständig.

„Soziale Stadt Puchheim“ – Quartiersmanagement



Die Arbeit des Quartiersmanagements (QM) wurde auch im Programmjahr 2016 gemäß des integrierten Handlungskonzepts Soziale Stadt im Stadtviertel der Planie und dem daraus priorisiertem Rahmenplan vom 2.12.2015 ausgerichtet:

- Bürgermitwirkung, Stadtleben
- Soziale, kulturelle, bildungs- und freizeitbezogene Infrastruktur
- Wohnen
- Verbesserung des Images des Stadtteiles nach innen und außen
- Verstärkung der Kompetenz zur Selbsthilfe- und Selbstorganisation der Bewohner

Das Quartiersmanagement ist Kooperationspartner der Stadt Puchheim. Im Rahmen des Programms können sich Einrichtungen und Institutionen, die unmittelbar mit dem Stadtviertel oder den Bewohner/innen zu tun haben an den verschiedenen Projekten beteiligen.

Der deutsche Kinderschutzbund Kreisverband Fürstfeldbruck e.V. ist Anstellungsträger der Quartiersmanager. Zusammenarbeitsmöglichkeiten mit spezifischen Projekten des Trägers, insbesondere der Kinder- und Jugendsozialarbeit sind gegeben.

Highlights im Programmjahr: 2016

Nach Einschätzung vieler Bewohner, der Kooperationspartner im Stadtteil und der Öffentlichkeit verlief das Jahr 2016 überaus vorteilhaft für das Team im Stadtteilzentrum. Dank sehr gut funktionierender Kooperationen konnten die unterschiedlichsten Projekte erfolgreich durchgeführt werden.

Projekt Interkulturelle Mülltrennung



Den Auftakt von Januar – Februar 2016 zu mehr Sauberkeit und Ordnung im Viertel bildete ein Modellprojekt zur Mülltrennung für Migranten und Flüchtlinge in Kooperation mit dem Ausländeramt des Landkreises Fürstfeldbruck. Die fehlenden Kenntnisse oder das mangelnde Bewusstsein bei der Abfalltrennung führten häufig zu Konflikten, bei über 70 verschiedenen Nationen. In mehreren Workshops mit dem Thema „Abfall vermeiden, Wertstoffe recyceln“ wurden fünfzehn Migranten und Asylsuchende

als „Multiplikatoren“ für Abfalltrennung und Abfallverwertung ausgebildet. In den Schulungen diskutierten die Teilnehmer – alltagsbezogen und praxisorientiert – Fragen, wie zum Beispiel „Was macht die deutsche Gesellschaft – speziell bei der Abfallverwertung – aus und wo sind Parallelen oder Unterschiede zu meiner eigenen Kultur? Es wurde ein spezieller Informationsflyer erarbeitet, der vor allem durch seine bildhafte Sprache den Flüchtlingen und Migranten im Programmgebiet der Sozialen Stadt bei der richtigen Mülltrennung im Alltag weiterhelfen soll. Noch praktischer wurde es, als die Multiplikatoren mit vollem Einsatz an einer „Ramadama“ Aktion der Stadt Puchheim teilnahmen und gezielt vor der eigenen Haustüre sauber machten. Und spätestens seit einer Exkursion zum Abfallheizkraftwerk der GfA wissen sie, dass aus Restmüll Energie in Form von Strom und Wärme erzeugt wird. Durch den erfolgreichen Abschluss des Workshops können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nun als Multiplikatoren in der Planie und in Flüchtlingsunterkünften tätig werden und ihr Wissen sinnvoll weitergeben.



Neujahrsfest im Stadtteilzentrum

Im März kamen rund 80 Gäste aus Puchheim und der Planie um gemeinsam das persische Neujahrsfest „Nouruz“ zu feiern. „Wir feiern heute Kultur und Tradition“ betonte der eingeladene Referent Hawre Zangana der Kurdischen Kulturschule München. „Beim Nouruz-Fest gehe es nicht um Religion, wir wollen heute allen die Kultur unserer verschiedenen Herkunftsländer näherbringen“.



Stadtbeete Puchheim und Soziale Stadt

In Rahmen des Projekts Stadtbeete Puchheim wurden in der Josefstraße Hochbeete angelegt, die eine syrische Familie bepflanzt und pflegt.

Die Bewohnergärten waren Anlass für zwei interkulturelle Kochaktionen. Ca. 15 Personen aus verschiedenen Ländern von 9 – 79 Jahren kochten und aßen in den Räumlichkeiten des Stadtteilzentrums.



Ziel der interkulturellen Kochaktionen war es, den Kindern und Erwachsenen zu zeigen, welche wertvollen Lebensmittel im unmittelbaren Umfeld wachsen und wie einfach regionale und saisonale Kost zubereitet werden kann ist.

Tag der Städtebauförderung



Am 21. Mai lud das Quartiermanagement alle Bürgerinnen und Bürger zu Fotostreifzügen durch die Planie ein. Ausgerüstet mit Digitalkameras und in Begleitung von Studierenden der Hochschule München galt es, schöne und schlechte Orte im Stadtteil aus dem eigenen Blickwinkel fotografisch festgehalten.

Die Gruppen erstellten mit ihren Fotos Collagen und versahen die Orte mit Erklärungen und möglichen Änderungswünschen, die gemeinsam diskutiert wurden.

Auch werden die Anregungen in weitere Planungen für das Programm Soziale Stadt einfließen.

Kunstaussstellung

Das QM und das Stadtarchiv der Stadt Puchheim hatten mit der Unterstützung weiterer Partner eine Kunstaussstellung mit dem Titel „Facetten der Planie – Das Puchheimer Manhattan“ erarbeitet.

Vom 10. - 25. Mai konnten mittels einer Vielzahl von Fotografien aus dem Stadtarchiv, sowie durch Werke einheimischer Künstler interessante Ein-, Aus- und Rückblicke in das Wohnviertel gewährt werden. Authentische Geschichten in Form von Interviews luden ein, sich an das Zusammenleben und das Aufwachsen in der Planie zu erinnern.



Bewohnertreffen „Gemeinsam für die Planie“



Als einen der wichtigsten Schritte 2016 kann seit Juni die Etablierung eines Bewohnertreffens mit einem festen Kern von ca. 20 Teilnehmern gewertet werden. Anfänglich aus dem Unmut mit den Problemen der Mülltrennung entstanden, versucht die Gruppe mit kleinen Schritten positive Veränderungen für das Stadtviertel zu erreichen. Neben ihrer Beteiligung an den unterschiedlichen Projekten im Quartier (Teilnahme an Säuberungsaktionen, Mithilfe bei der Kommunikation mit den Hausverwaltungen, gemeinsame

Hausbesuche zum Thema Mülltrennung) sind sie mittlerweile zu einem festen Bestandteil in der Nachbarschaft geworden und stellen ein Sprachrohr für viele Mieter im Sanierungsgebiet dar.

Kennedy-Cup – Bolzplatzturnier im Stadtviertel



Im September organisierte das QM in Kooperation mit dem Jugendzentrum den „1. Kennedy Cup“. Neben dem Turnier konnten die Jugendlichen anhand von dreidimensionalen Modellen einen ersten Eindruck von den Spielplatzplanungen auf der Kennedywiese gewinnen, die im Rahmen der Stadtzentrentwicklung im Programmjahr 2017 neugestaltet werden soll.

Herbst RamaDama

Eine Aktion des QM zusammen mit der Grundschule Süd



Polizei zu Gast in den Integrationskursen



Nicht in jedem Land der Welt ist die Polizei ein “neutraler Ansprechpartner” und steht als unbestechliche Staatsmacht für Verbrechensbekämpfung, Opferschutz und Prävention. Deshalb wurde auf Initiative des Stadtteilzentrums Planie und der Polizeiinspektion Gröbenzell im Rahmen von vier Infoveranstaltungen über die Arbeitsweise und die Aufgabengebiete der örtlichen Polizei aufgeklärt. Ziel war es unter anderem Berührungsängste bei Menschen abzubauen, die aus Ländern kommen, in denen die Polizei oft keine rühmliche Rolle spielt – oder einfach nur machtlos ist.

„Städtebaulicher Vertrag Planie“

Im Oktober konnte der Öffentlichkeit im Rahmen der zweiten Sitzung der Lenkungsgruppe 2016 ein Meilenstein in den Bemühungen um die städtebauliche Aufwertung präsentiert werden. Nach mehrmonatigen Verhandlungen konnte die Stadt Puchheim Ende Juni einen städtebaulichen Vertrag über die Vornahme konkreter und weitreichender Sanierungsmaßnahmen mit einem Eigentümer abschließen. Auf der Sitzung am 12. Oktober im Puchheimer Rathaus stellte sich erstmalig die Deutsche Wohnen AG als neue Eigentümerin von mehreren Hundert Wohnungen im Sanierungsgebiet „Planie“ vor. Die Maßnahmen im Vertrag betreffen u.a. die energetische Sanierung der Gebäude mit einem sukzessiven Fensteraustausch, eine Dachsanierung sowie die Erneuerung und Aufwertung der Außenanlagen. Die Außenanlagen sollen bis 2018 insgesamt grüner werden, die Müllentsorgung verbessert und neue Spielflächen angelegt werden. Die Stadt Puchheim und die Eigentümer von der Deutschen Wohnen AG betonten, dass die Voraussetzungen für eine gute Zusammenarbeit geschaffen seien und dass man bereit sei, das Quartier gemeinsam nachhaltig zu entwickeln.



Einweihung eines Kunstprojekts



Gegen Ende des Jahres konnte noch eine Maßnahme aus dem bereits 2014 initiiertem Kinderpartizipationsprojekt zur Verschönerung des Wohnumfelds abgeschlossen werden.

In mehreren Sommerworkshops erarbeiteten Kinder und Jugendlichen gemeinsam mit der Hochschule München und dem Kulturverein Puchheim Entwürfe zur Verschönerung eines Müllhäuschens. Das gelungene Ergebnis kann in der Adenauerstraße bewundert werden.

Helperfest

Mit kleinen Präsenten bedankten sich der erste Bürgermeister Norbert Seidl und das Team im QM bei den zahlreichen Helfern, ohne deren Engagement die unterschiedlichen Projekte im Quartier nicht möglich gewesen wären. Die positiven Schlagzeilen in der Presse dokumentieren die im Berichtsjahr gelungene Quartiersarbeit und trugen wesentlich zu einem besseren Stadtteil-Image bei.



Reinhild Friederichs ist seitens des Kinderschutzbundes die ehrenamtliche Koordinatorin und gute Seele im Quartiersmanagement.

Weitere Maßnahmen und Projekte aus dem Programmjahr 2016:

- Sportangebot „Pilates“ im Stadtteilzentrum
- „Planning for Real“ / Aktivierende Befragungen in Kooperation HM München
- Informations- und Bildungsveranstaltungen zum Thema Verbraucherschutz
- Beteiligung an Festen: Ökomarkt, Volksfest, Stadtfest
- Kooperation mit den Hauseigentümern / Stadtverwaltung zur Aufwertung des öffentlichen Raums
 - Sanierung der Spielplätze an der Bahnhofstraße 13 der IIMV
 - Kontaktformulare des QM in allen Hauseingängen des Sanierungsgebietes
 - Antragstellung zur Verbesserung der Beleuchtung am Bolzplatz Kennedystraße
- Fortführung der Spielplatzplanungen auf der Kennedywiese
- Wunschbaumprojekt zur Adventszeit für die Bewohner der Planie

Fortführung der Projekte aus den Programmjahren 2014-2015:

- Eltern-Kind Gruppe / „Baby-Cafe“ in Kooperation mit der Bürgerstiftung FFB
- Integrations- und Sprachkurse in Kooperation mit MUKULE
- KIKUS-Beteiligungsförderung in Kindertageseinrichtungen
 - 7 Honorarkräfte für aktuell 3 Einrichtungen (Fröbelweg, Schatzinsel, Farbenspiel)
 - Regelmäßige Reflexion mit Honorarkräften und Kindergartenleitungen
- Öffentlichkeitsarbeit und Imageverbesserung
 - Öffentlichkeitsarbeit durch Pressemitteilungen und Veröffentlichungen in lokalen Nachrichten und auf der Homepage der Stadt Puchheim

Netzwerkarbeit und Kooperationen 2016:



Impressionen und Aktionen

Tag der offenen Tür Jugendamt Fürstentfeldbruck 24.04.2016



Kinderschminken am DKSB Stand im Landratsamt Fürstentfeldbruck

Seifenblasenaktion für große und kleine Kinder



Stadtfest der Stadt Puchheim 16.07.2016



Das Team am DKSB Stand

Spektakuläre Seifenblasen bot der Kinderschutzbund



Aller Anfang ist schwer

Große Ammersee Rundfahrt 10.09.2016

Bei strahlendem Sonnenschein unternahmen am Samstag den 10. September 2016 über 40 Mädchen und Jungen im Alter von 8 bis 12 Jahren aus Puchheim, Eichenau, Gröbenzell und Olching eine große Ammersee Rundfahrt auf einem Raddampfer der Bayerischen Seen-Schiffahrt.



Organisiert und durchgeführt wurde der Ausflug vom Deutschen Kinderschutzbund Kreisverband Fürstenfeldbruck e.V. Die Jugendsozialstiftung der Familie Dr. Rieder in Gröbenzell stellte durch das finanzielle Sponsoring sicher, dass die Fahrt für alle Teilnehmer kostenlos angeboten werden konnte.

Ankunft in Dießen

Begleitet und betreut wurden die Kinder von ehrenamtlichen Helfern des Deutschen Kinderschutzbundes sowie freiwilligen Vätern einzelner Kinder, die am späten Nachmittag nach der Rückfahrt mit dem Schiff nach Stegen und Bustransfer die Kinder wieder sicher in ihre Heimatorte begleiteten. Die durchgeschwitzten Hemden der freiwilligen Helfer waren wohl eher der warmen Witterung geschuldet.



Nach einem Picknick am Ufer des Ammersees blieb vor der Rückfahrt nach Stegen noch Zeit zum austoben

Weltkinderfest 20.09.2016

Am Weltkindertag veranstaltete der Kinderschutzbund im Landkreis ein Konzert mit dem bekannten Unterhalter *Musicus Spiritus* Wolfgang Rieck im Puchheimer Kulturzentrum PUC. In spielerischer Weise wurden Lieder präsentiert – und mussten natürlich kräftig mitgesungen werden. Dabei wurden etliche u.a. kuriose Instrumente (singende Säge, Lotosflöte, Ukulele, Dröthe) präsentiert.



Wolfgang Rieck mit seinem Programm Adele – Ukulele.



Die Kinder wurden im Programm mit eingebunden

Verabschiedet wurden die Kinder mit bunten Luftballons.



Fünf Jahre Kinderschutzbund Kreisverband Fürstfeldbruck



Das Wichtigste zu allererst

Männer können auch ihren Spaß haben

v.l.n.r. Dr. Bernd Rieder, Jens Tönjes, Norbert Seidl, Karl-Heinz Theis



etwas ernsthafter Jutta Fingerle (l) und Reinhild Friederichs (r)



Zeit für „ernsthafte“ Gespräche
war auch gegeben





Vielen Dank an die Schüler der Musikschule Puchheim (unten) und an den kleinen Chor der Grundschule Süd (oben), die die Feierlichkeit mit Musik begleiteten.



Weihnachtsgeschenk Aktion an bedürftige Kinder

Die Jugendsozialstiftung der Familie Dr. Rieder in Gröbenzell ermöglichte durch eine zweckgebundene Spende, dass wir über 100 Kindern im Landkreis ein Weihnachtsgeschenk in Form eines Buches / Spiels und einer kleinen Süßigkeit konnten zukommen lassen. Begünstigt wurden Kinder im Grundschulalter, deren Familien nicht nur auf der Spinnenseite des Lebens stehen. Erreicht haben wir Kinder obdachloser Eltern in Fürstenfeldbruck, Hortkinder in Olching und Puchheim, sowie Grundschüler in Alling und Gröbenzell. Danke im Namen der Kinder an die Verantwortlichen der Jugendsozialstiftung sowie an die Buchhandlung Bräunling in Puchheim für das Gewähren großzügiger Rabatte auf die gekauften Bücher.



Dr. Rieder, Kuratoriumsvorsitzender der Jugendsozialstiftung



die lobby für kinder

**Deutscher Kinderschutzbund
Kreisverband
Fürstenfeldbruck e.V.**

Adenauerstr. 18
82178 Puchheim
Kinderschutzbund-ffb.de

Spendenkonto
IBAN DE81 7005 3070 0031 5098 05
Sparkasse Fürstenfeldbruck